

100 Jahre sind ein guter Anfang!

1914 – 2014



Frank Bsirske



Foto: Kay Herschelmann

100 Jahre Gewerkschaft im Alpenvorland

Bildungsarbeit ist seit den Anfängen eine tragende Säule von gewerkschaftlichem Denken und Handeln. Bis heute gehört sie im Sinne von Aufklärung, Wissen, Standortbestimmung, Engagement und Solidarität zu den Kernelementen der Gewerkschaftsarbeit.

An eigene Bildungsstätten war anfangs nicht zu denken. Die Notgroschen und Beiträge reichten bestenfalls aus, um Kollegen und ihre Familien bei Streiks und Maßregelung zu unterstützen. Später konnten Büroräume und Personal bezahlt werden. Bis zu eigenen Gewerkschaftshäusern und Bildungsstätten war es ein langer Weg.

Der Erwerb des Gasthauses Bad Wendelstein war für die spätere Postgewerkschaft ein historischer Meilenstein. Das Gebäude des Bayerischen Post- und Telegraphenverbands diente ursprünglich der Erholung. Fern von stickiger Stadtluft, jenseits des Ortsrandes in der Natur war es für viele Postler/innen und Postler über lange Zeit die einzige Möglichkeit, sich Urlaub leisten zu können. Der Standort hier mit dem Blick auf die Alpen und das weite Vorland war durchaus Programm. Die Eröffnung am 31. Mai 1914 war ein erhabener Moment voller Stolz über das Geschaffte und die erreichte Augenhöhe der Arbeiterschaft vis à vis dem Bürgertum.

100 Jahre sind ein guter Anfang!

1914 – 2014



Das Haus und die Gewerkschaften haben zwei Kriege und ihre Geldentwertungen überlebt, von einem barbarischen Nazi-Faschismus in Beschlag genommen zwölf Jahre überwintert, Zeiten von Massenarbeitslosigkeit und Hungersnöten durchgestanden. Zeiten in denen es für Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter oft genug eher ums Überleben als ums Leben ging. Zeiten, in denen an Erholung, Aufklärung und Bildung oft nicht zu denken war.

Weniger die Erholung in der Natur, als vielmehr das Gebäude und dessen zunehmende Nutzung zu Bildungszwecken haben sich im Lauf der Jahrzehnte immer wieder gewandelt. Das Haus wurde mehrfach umgebaut, erweitert und an neue Aufgaben und technische Standards angepasst. Die gewerkschaftlichen und politischen Probleme und die Herausforderungen wurden intensiv diskutiert und analysiert. Die rechtlichen Koordinatensysteme für gewerkschaftliches Handeln eingehend studiert. Die reformpädagogischen Ansätze des 20. Jahrhundert haben ebenso ihre Spuren hinterlassen wie handlungsorientierte Workshops, die nach innen und nach außen wirken.

Heute steht das ver.di-Bildungszentrum Haus Brannenburg am Fuße der Alpen mitten in Europa. Es hat von seinem hohen Begegnungs- und Erholungswert nichts verloren, vielmehr dazugewonnen. Für die nächsten hundert Jahre wünsche ich der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit in Brannenburg viel Neugier und Engagement, Erkenntnisse und Ausstrahlung, Erholung und Tatkraft. Möge sie weiterhin erfolgreich dazu beitragen, die Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Mitglieder in sich immer wieder wandelnden Kontexten zu verbessern.

Euer Frank Bsirske